



New York
Umnutzung der Highline

Ein Ideenwettbewerb zur Umgestaltung der rund zwei Kilometer langen Reste der „Highline“, einer in den 80er Jahren stillgelegten Hochbahnstrecke entlang der Westseite Manhattans, fand bereits im vergangenen Jahr statt. 720 Teilnehmer aus aller Welt hatten sich daran beteiligt (Heft 31–32/03). Für das Projekt, initiiert von den „Friends of the Highline“, einem prominent unterstützten Verein, der sich der Erhaltung und Konversion des Viadukts zu einem öffentlichen Raum verschrieben hat, gibt es nunmehr die finanzielle Zusage von der Stadt und vom Bundesstaat New York sowie von der amerikanischen Regierung. Daher konnte in einem zweiten Schritt ein Realisierungswettbewerb ausgelobt werden mit dem Ziel, ein Entwurfsteam für eine umsetzbare Masterplanung zu finden.

Vier der insgesamt sieben Teams, die nach einem Bewerbungsverfahren eingeladen worden waren, gelangten in die Endrunde: die multidisziplinären Gruppen um Zaha Hadid, um Steven Holl, um die Landschaftsplaner TerraGRAM und die Arbeitsgemeinschaft aus Field Operations, Diller, Scofidio + Renfro, Olafur Eliasson u. a., die nun als Gewinner aus dem Verfahren hervorgegangen ist. Das siegreiche Konzept sieht die schrittweise Umwandlung des wild bewachsenen Viadukts zur Promenade vor, die „melancholische“ Landschafts-atmosphäre inmitten der Metropole soll dabei aber erhalten bleiben; an besonderen Punkten werden Attraktionen wie ein Schwimmbad oder auch ein Open-Air-Kino vorgeschlagen: „agri-tecture“ nennen die Verfasser ihre Strategie. *fr*

Köln-Rodenkirchen
Gesamtschule
Begrenzt offener Wettbewerb (Heft 18)
1. Preis (25.000 €) Gramlich Architekten, Stuttgart
2. Preis (17.000 €) Michael van Ooyen, Straelen
3. Preis (11.000 €) Scheffler Bauplan – Peter Scheffler, Dortmund
4. Preis (7.000 €) Rudawski Architekten, Neuss
5. Preis (4.000 €) Lorber und Paul, Köln
Ankauf (3.000 €) Halfmann Architekten, Köln
Ankauf (3.000 €) Aumann Architekten, Berlin

Stuttgart-Bad Cannstatt
Neubau Altenpflege- und Wohnzentrum „Sommerain“
Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb (Heft 14)
1. Preis (34.000 €) Uwe Edo Graalfs, Leipzig
2. Preis (21.250 €) Projektgemeinschaft Roland Unold + Peter Lorenz, Stuttgart
3. Preis (12.750 €) Günter App, Lauda-Königshofen
Ankauf (5.667 €) ARP Architektengemeinschaft, Stuttgart
Ankauf (5.667 €) Kraft Architekten, Stuttgart
Ankauf (5.667 €) Ulrich Engel, Hamburg

Essen
Niermann Karree Katernberg
Begrenzter Wettbewerb
1. Preis (11.000 €) Andreas Kötter, Köln
2. Preis (8.000 €) KZA Koschany Zimmer und Assoziierte, Essen
3. Preis (4.000 €) Hans-Jürgen Dramowski, Essen



„Was wird hier wachsen?“, wenn die zwei Kilometer lange Highline zur öffentlichen Promenade wird, haben sich die Wettbewerbsieger um die Landschaftsarchitekten Field Operations und Diller, Scofidio + Renfro angesichts der längst erfolgten Rückkehr der Natur auf das seit 20 Jahren stillgelegte Hochbahnviadukt gefragt. Im Prinzip dasselbe wie bisher, ist ihre Antwort – allerdings stellenweise ausgedünnt oder neu strukturiert und angereichert mit öffentlichen Einrichtungen, zum Beispiel mit einem Strandbad oder einem Freiluftkino. Abbildungen: Verfasser

Sondershausen
Wippertor I
Begrenzt offener städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb (Heft 15–16)
1. Preis (18.000 €) Zimmermann + Partner – Frank Ramisch, Cottbus; Mitarb.: Czerwenka-Zimmermann, Kaczmarczyk; Landschaftspl.: Geskes + Hack
2. Preis (14.000 €) Schettler & Wittenberg Architekten mit Wolfgang Stock, Landschaftsarch., Weimar; Mitarb.: Kopp-rasch, Garcia-Martin; Visualisierung: Buero4.weimar; Modellbau: Schmidt ein 3. Preis (10.000 €) Schmidt + Bartha, Sondershausen; Clemens Kober, Kassel; Rolf Pfefferlein, Sondershausen ein 3. Preis (10.000 €) Stefan Schwirtz, Francesca Saetti, H.J. Lankes, Berlin; Mitarb.: Bochmann, Kolbach
Ankauf (4.000 €) Kaag + Schwarz, Stuttgart; Mitarb.: Jaspers, Sponer
Ankauf (4.000 €) Thomas Erfurt, Erfurt; Mitarb.: Seidel, Rost; Landschaftspl.: Ihle

Oberpfaffenhofen
Sanierung eines Institutsgebäudes des DLR mit Neubau eines Verbindungsgebäudes
Beschränkt offener Realisierungswettbewerb (Heft 11)
1. Preis (18.500 €) Pier 7 Architekten, Düsseldorf
2. Preis (13.000 €) Enno Schneider, Berlin
3. Preis (8.500 €) Geier Maass Architekten, Berlin
4. Preis (5.500 €) Amann Architekten, München
Ankauf (3.500 €) Boesel Hohberg Architekten, München
Ankauf (3.500 €) Frank Strobel, Berlin
Ankauf (3.500 €) Tools off Architekten, München

Bad Gleichenberg (Steiermark)
Neubau eines Mädcheninternats bei der Landesberufsschule für Tourismus
Offener baukünstlerischer Wettbewerb (Bauwelt online am 01.06.04)
1. Preis: Kerstin Wahrer, Jens Barkowsky, Köln
2. Preis: Gudrun Zierer, München
3. Preis: Architektur Mikado – Andreas Mangl, Wien
Anerkennungspreis: Habermann.Stock. Decker, Lemgo
Anerkennungspreis: Erich Prödl, Graz

Bad Homburg v. d. Höhe
Erweiterung der Hölderlinschule
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 21)
1. Preis (21.500 €) Arge k.r.e@team schäfer/Motorlab Architekten – Dietmar Schäfer, Anja Schäfer, Peter Bender, Sophie Dickler, Bad Homburg/Mannheim; Mitarb.: Braun, Bockstette, Knapp
2. Preis (14.300 €) Jörg Friedrich, Hamburg; Mitarb.: Schneider, Wandel, Hoehstetter, Müller, Sturm, Salvatori; Landschaftspl.: WES & Partner, Hamburg; Tragwerkspl.: Bollinger + Grohmann, Frankfurt
3. Preis (9.800 €) Georg Bumiller Architekten, Berlin; Mitarb.: Bussewitz, Mayer; Landschaftspl.: Protzmann, Berlin; Tragwerkspl.: Schulz, Berlin
4. Preis (6.500 €) h4a Architekten – Albrecht Randecker, Stuttgart; Mitarb.: Hauth, Volz; Modellbau: Boikov, Stuttgart
Ankauf (4.300 €) Broghammer Jana Wohlleber, Zimmern; Mitarb.: Sorg, Mügge
Ankauf (4.300 €) Drei Architekten, Haag, Haffner, Stroecker, Stuttgart; Mitarb.: Fock, Konsek
Ankauf (4.300 €) Hoehstetter und Partner – Rainer Siegel, Darmstadt; Mitarb.: Loose, A. Hoehstetter



Schon im Januar soll die „Olympische Landmarke“ von Yves Pagès und Benoît Le Thierry d’Ennequin fertig sein und für die Vergabe der Sommerspiele 2012 nach Paris werben. Die 80 Meter hohe Konstruktion aus heliumgefüllten Ringen, die bei Dunkelheit angeleuchtet werden, wird in Batignolles verankert, wo das Olympische Dorf geplant ist. Die jungen französischen Architekten sind die Sieger des im Juni ausgelobten internationalen Wettbewerbs (Heft 23). Abbildung: Architekten

Schondorf am Ammersee
Alter Sportplatz
Begrenzt offenes Investorenauswahlverfahren (Heft 20)
1. Rang: Ganzer Hajek Unterholzner, München; Investor: Ed. Züblin AG, München; Mitarb.: Archut
2. Rang: b 17 Architekten – de la Ossa, München; Investor: Guter Wohnungsbau GmbH & Co KG – Christian Maly-Motta; Mitarb.: Kreienbrinck; Energiekonzept: Holbl, München
3. Rang: Gruppe München Architektur – A. Büscher und S. Dinkel; Investor: Grundstein Bauträgergesellschaft mbH – Kurt Motz sen., Illertissen; Landschaftspl.: Hertlein
4. Rang: Arge Bembé-Dellinger-Lüps, Greifenberg; Investorengemeinschaft Hron und Partner, München; Mitarb.: Tjarks